download unter www.biologiezentrum.at

Ich übergehe, als nicht zur Sache gehörig, dass mein Vogel in Kürze mir eine Melodie nachpfiff (mit der Zeit lernte er 8 Stücke, sprach gut vernehmlich ein Paar Worte und machte noch einige sonstige Kunststücke) und erwähne nur, dass Karl (so wurde der Vogel genannt) nicht nur durch sein Gefieder, sondern auch durch sein heiteres nettes Benehmen allgemeine Bewunderung erregte. Seine Gelehrigkeit dürfte sich desshalb besser entwickelt haben, weil man sich eben seines seltenen, schönen, **blendend weissen** Gefieders wegen von seiner Jugend an so viel mit ihm beschäftigte.

Zu jeder Zeit, ob Tag oder Nacht, war er bereit, sich zu produciren, und ich muss viele Besuche, die ich damals erhielt, meinem Karl anrechnen, der insbesondere Abends beim Thee durch seine Schnacken — frei auf dem Tische herum spazierend — viel Spass verschaffte.

Man kann sich nun mein Erstaunen vorstellen, als bei der ersten Mauser die Grundfarbe von Karls Gefieder nicht mehr weiss, wie ursprünglich, sondern schmutzig rosa, so wie röthlich weisse Amethyste gefärbt sind, sich entwickelte, wobei sämmtliche Federn, die einen prächtigen Glanz und Schimmer hatten, mit einem schmalen, mehr oder weniger glänzend weissen Bande, ähnlich wie beim gewöhnlichen Staar, eingefasst waren. Der Schnabel wurde jetzt etwas lebhafter gelb, die Füsse und Nägel an denselben blieben, wie vordem, weiss mit durchschimmernder Fleischfarbe, die Augen wurden etwas intensiver roth, der Augenstern erschien korallenroth.

Durch diesen Gefiederwechsel hatte der Vogel, wie alle seine Freunde, — und deren hatte er sehr viele, weil Jeder, der ihn kannte, ihm auch gut war, — behaupteten, an Farbenpracht bedeutend gewonnen, in meinen Augen aber an Originalität verloren. Es änderte sich auch in der nächsten Mauser die Farbe seines Gefieders nicht mehr, nur nahm dasselbe, wenn möglich, an Glanz und Schimmer noch zu.

Vielseitig wurden mir Anbote auf den Vogel gemacht, insbesonders bewarb sich der damalige Statthalter Steiermarks, Graf Strassoldo, angelegentlichst um denselben. Standhaft wies ich jedoch alle mir direct und indirect zugekommenen Kaufsanträge zurück. Als mich aber Ende 1857 mein Beruf von Graz aus dem Haushalte meiner Eltern weg nach Untersteier brachte, wo ich ein wenig stationäres Leben führte, und Karl kurz vorher durch das Oeffnen einer Thüre, bei der er sich eben zu thun machte, beinahe verunglückt wäre, liess ich mich endlich zur Hintangabe desselben bereden und verkaufte ihn um 100 fl. an einen kroatischen Gutsbesitzer bei Warasdin, den ich dort auf der Schnepfenjagd kennen gelernt. Von diesem erhielt ich einige Jahre später brieflich Nachricht über Karls Wohlbefinden, seither habe ich aber über das weitere Schicksal des Vogels nichts mehr gehört."

Fronleiten an der Südbahn, am 30. Jänner 1879.

**Ernst Richter.**

## Literarisches.

**V. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen:** Die Vögel Salzburgs. Eine Aufzählung aller in diesem Lande bisher beobachteten Arten, mit Bemerkungen und Nachweisen über ihr Vorkommen. Herausgegeben vom Vereine für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg. Selbstverlag des Vereines. Salzburg 1877.

Der hochverdiente Verfasser, der seit dem Jahre 1871 im Salzburg'schen domicilirt, und während dieser Periode durch eigene Beobachtungen, Mittheilungen Anderer, Benützung der Literatur und Besichtigung der vorhandenen Sammlungen, die Ornis des Landes genau erforschte, hat im Jahre 1875 im Frankfurter Zoologischen Garten „ein Verzeichniss der Vögel Salzburgs" veröffentlicht. Mannigfach geäusserten Wünschen zufolge erscheint die damals in mehreren Abtheilungen publicirte Arbeit als Ganzes, wesentlich erweitert und bereichert durch seither gemachte Forschungen und erhaltene Mittheilungen. Das Buch enthält die Aufzählung aller in den Landesgrenzen beobachteten Vogelarten, mit den wichtigsten Synonymen und Citaten, sowie die genauesten Nachweisungen über ihr gegenwärtiges oder früheres Vorkommen und sehr wertvolle Daten über ihre Lebensweise. Eine Zusammenstellung der einschlägigen Literatur und eine systematische Uebersicht sind beigegeben. Die echt wissenschaftliche gründliche Behandlung, die vielen eigenen und mitgetheilten Beobachtungen machen die „Vögel Salzburgs" zu einer der trefflichsten Landesfaunen, welche die ornithologische Literatur besitzt. Der so eifrig und erspriesslich wirkende Verein für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg hat sich durch die Herausgabe dieses Werkes um die Wissenschaft überhaupt und das Heimatland ein höchst anerkennenswerthes Verdienst erworben. A. v P.

**Bulletin of the United States Geological and Geographical** Survey of the Territories Vol 10. Nr. 1, 1878 enthält an ornithologischen Aufsätzen: G. B. Sennet. Notes on the ornithology of the Lower Rio Grande of Texas from observations made during the season of 1877. Edited with annotations by Dr. Elliott Cones t. 1. — R. Ridgway Studies of the American Hwediones Part. I. 219. A. v. P.


## Inserate.

**Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.**

**Der Hühner- oder Geflügelhof,**

**sowohl zum Nutzen als zur Zierde,**

enthaltend

eine praktische Anleitung, die Zucht der Hühner, Gänse, Enten, Truthühner, Tauben u. s. w. zu betreiben, sowie diejenige in- und ausländischer Ziervögel, namentlich der Schwäne, Pfauen, Fasanen, Perlhühner etc.

Von **Robert Oettel,**

Stifter und Präsident des Hühnerologischen Vereins zu Görlitz.

**Sechste vermehrte und verbesserte Auflage.**

Mit 46 Illustrationen.

**1879. gr. 8. Geh. 6 Mark. = fl. 3.60**

Vorräthig bei den k. k. Hofbuchhändlern **Faesy & Frick**, Wien, Graben 17.


**Herausgeber:** Der Ornithologische Verein in Wien. — **Commissionsverleger:** Die k. k. Hofbuchhandlung **Faesy & Frick** in Wien.

Druck von J. B. Wallishausser in Wien.

**Dieser Nummer liegt ein Prospekt bei über: Neue Jagdbilder v. Franz v. Pausinger, zu beziehen durch die k. k. Hofbuchhandlung Faesy & Frick, Graben, Wien.**

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Literarisches 38